



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: **F. Kurts.**

(Den 25. Februar.)

Druck von **J. Troedel.**

Bekanntmachung.

Wir haben den Termin zur Ergänzungs-Wahl für die in diesem Jahre auscheidenden Herrn Stadtverordneten auf Montag, den 6. März c., Vormittag um 9 Uhr, in nachfolgenden Versammlungs-Orten anberaumt.

- 1) Für den Meißner Bezirk bei dem Schankwirth Herrn Hoheisel.
- 2) Für den Breslauer Bezirk bei dem Hutmachermeister Herrn Reimann.
- 3) Für den Burg-Bezirk im Gasthose zum Rautenfranz, und
- 4) Für den Patschkauer Bezirk bei dem Gastwirth Herrn Hänel.

Indem wir alle stimmfähigen Bürger bei Vermeidung der im § 83 der allgemeinen Städte-Ordnung vom 19. November 1808 angedeuteten Nachtheile zu dem Wahltermine einladen, bemerken wir zugleich, daß unabweißliche Verhinderungen spätestens am Tage

vor der Wahl dem betreffenden Herrn Bezirks-Vorsteher anzuzeigen sind.

Münsterberg, den 19. Februar 1848.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Königlichem Forst-Distrikte Gläsendorf sollen in nachstehenden Terminen die Nutz- und Brennholzer nach dem Meistgebot versteigert werden, und zwar:

Den 1. März, als Mittwoch, im Wüstengut, Kiefern Bauholz nebst Abraumholz; demnächst an demselben Tage im Niederwalde, Schlag No. 1, die Eichen-, Buchen-, Birken- und Espen-Nutzholzer, so wie die eingeschlagenen Kasten- und Gebundholzer, nebst dem in Haufen liegenden Strauchholz.

Den 2. März, als Donnerstag, im Oberwalde, Schlag 8, die Eichen- und Birken-Nutzholzer, nebst dem Eichen- und Birken-Kastenholz und Gebundholz, so wie auch das in Haufen liegende Strauchholz.

Dies wird bekannt gemacht, mit der Vorladung, daß Käufer an genannten Tagen früh um 10 Uhr in besagten Holzschlägen erscheinen, und die Verkaufsbedingungen am Termine selbst vernehmen. Der Verkauf geschieht gegen sofortige Bezahlung an den anwesenden Rassen-Forst-Rendanten.

Gläsendorf, den 18. Febr. 1848.

Knappe, Waldbereiter.

Conzert-Anzeige.

Die allgemein bekannte Noth der so hart bedrängten Bewohner Ober-Schlesiens, namentlich des Plesser und Rybnicker Kreises hat gewiß in allen Herzen Theilnahme erregt.

Es soll daher zum Besten der Unglücklichen

den 27. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, im Umlauffischen Hotel hieselbst

das Weltgericht v. Schneider aufgeführt werden, wozu ergebenst eingeladen wird.

Entree pro Person 5 Egr., ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken setzen zu wollen.

Frankenstein, den 14. Febr. 1848.

Das Comité.

Bache, Cantor. Gebauer, Organist. Scholz, Lehrer. Nitsche, Kaufmann. Hasler, Registrator.

Ball-Anzeige.

Der im vorigem Wochenblatte für den vergangenen Sonntag angekündigte Ball wird künftigen Sonntag abgehalten werden und wozu ich ergebenst einlade.

F. Wilde.

Ergebenste Einladung zum Conzert und Ball im Gasthose zur Krone in Heinrichau.

Einem hochgeehrten Publikum beehre ich mich die ganz gehorsamste Anzeige zu machen, daß der Stadt-Musikus Herr Winzer aus Strehlen auf

Sonntag den 27. d. M.

in meinem Saale ein Conzert geben wird, nach dessen Beendigung ein Ball stattfinden soll, wozu ich ergebenst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.

Anfang 3 Uhr.

Entree zum Conzert à Person nach Belieben.

Entree zum Ball für Herren à Person 12 Egr.

Scheithauer.

Zum Fastnachts-Ball!

Sonnabend den 26. Februar, ladet ergebenst ein
Rücker in Krelkau.

Dank

allen den edlen Wohlthätern insgesammt, die es durch ihre milden Beiträge möglich gemacht haben, daß zur Linderung der unbeschreiblichen Noth in Ober-Schlesien heute die Summe von

54 Rthlr. 21 Egr. 9 Pf.

hat eingesendet werden können.

Sch bin sehr gern bereit auch noch ferner milde Gaben für diese Unglücklichen anzunehmen und zu befördern.

Münsterberg, den 23. Febr. 1848.

Fischer, Stadt-Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die zur Herrschaft Heinrichau, Münsterberger Kreises, gehörige Rankemühle mit zwei oberschlägigen Mahlgängen, Gräferei und 18 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, soll von Johanni dieses Jahres ab auf 6 Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu wird auf den 3. April c. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Wirthschafts-Kanzlei, in welcher auch von heute ab die Pachtbedingungen zur Einsicht bereit liegen, Termin anberaumt.

Heinrichau, den 19. Febr. 1848.

Königl. Niederl. Wirthschafts-Amt.

Bekanntmachung.

Die zur Herrschaft Heinrichau, Münsterberger Kreises, gehörige Brauerei, soll von Johanni dieses Jahres ab, auf 3 Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu wird auf den 4. April c. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Wirthschafts-Kanzlei, in welche auch von heute ab die Pachtbedingungen zur Einsicht bereit liegen, Termin anberaumt.

Heinrichau, den 19. Febr. 1848.

Königl. Niederl. Wirthschafts-Amt.

Bekanntmachung.

Das mir zugehörige Bauergut zu Zeipe sub N^o 15 belegen, mit 60 Morgen Ackerland I. Klasse incl. 3 Morgen Wiesewachs, mit vollständigem todten und lebenden Inventarium, bin ich Willens zu verkaufen und setze hierzu den 3. April dieses Jahres als Bietungstermin fest.

Kauf- und Zahlungsfähige werden hierdurch ersucht, an diesem Tage sich im Gute daselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Alle übrigen Bedingungen ertheilt von heute ab der Güter-Negotiant Herr Zimmermann

zu Heinrichau, so wie ich demselben auch den Verkauf des Gutes übertragen habe, welcher über Alle genaue Auskunft ertheilen wird.

Robert Nowack,
Gutsbesitzer in Friedersdorf.

Ergebenste Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum zu Münsterberg und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich in kurzer Zeit wieder einen Tanz-Cursus eröffnen werde und wozu ich ganz gehorsamst einlade.

Auguste Hentschke,
geb. v. Custow, Tanzlehrerin.

Die geehrten Mitglieder der hiesigen Bürger-Resourcen-Gesellschaft werden hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zu dem am 6. künftigen Monats stattfindenden Balle für die maskirt Erscheinenden Einlaßkarten unerlässlich und fortwährend bei dem Vorstandsmitgliede Herrn Steuereinnehmer Liebisch zu haben sind. Dasselbe gilt auch für die maskirt erscheinenden Gäste, welche bei dem genannten Herrn angemeldet werden müssen.

Münsterberg, den 23. Febr. 1848.

Der Vorstand.

Es wird vor dem Ankauf einer Hypothek über 850 Rthlr. auf dem Hause Nr. 74. zu Ottmachau haftend, gewarnt. Es ist die Ate und da das Haus wahrscheinlich subhastirt werden wird, so dürfte der Käufer auf jeden Fall gefährdet sein.

Vor ungefähr 8 Tagen hat Jemand innerhalb der Stadt ein Hypotheken-Instrument, über 200 Rthlr. auf einem Bauergute in Tarnau haftend, verloren. Wer dasselbe gefunden und im weißen Schwan bei der Neumühle abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Freiwilliger Verkauf.

Die mir gehörige, zu Poln.-Peterwitz be-
legene Gärtnerstelle sub N^o 14, bin ich Wil-
lens zu verkaufen und setze hierzu den 29.
Februar c. als Bietungstermin fest. Kauf-
und Zahlungsfähige werden hierdurch aufge-
fordert, an dem oben gedachten Tage sich im
Schullokale zu Heinrichau einzufinden und ihre
Gebote abzugeben.

Josepha Lucas.

Ein breitspuriger noch brauchbarer Wirth-
schafts-Wagen, eine starke Holz- und eine der-
gleichen Hemmkette sind im Kreuzhose zu ver-
kaufen.

Bleichwaaren

aller Art für den Bleich- und Wirthschafts-
Besitzer Herrn Joseph Adam in Fuchswinkel
übernimmt der Gastwirth

Joseph Hänel.

Gegen Ende vorigen Monats ist auf der
Kunzendorfer Straße ein Schellengeläute ge-
funden worden. Der sich legitimirende Eigen-
thümer kann dasselbe bei Franz Weinert in
Ober-Kunzendorf zurück erhalten.

Dieser Tage ist mir auf dem Wege von
Lindenau nach Groß-Mossen mein Hund ab-
handen gekommen. Derselbe ist von Farbe
ganz schwarz mit weißer Brust, und hört auf
den Namen Herkules. Wer mir denselben
wieder verschaffen kann, erhält außer Erstat-
tung der Unkosten noch eine recht gute Be-
lohnung.

Fleischer Gärtner.

Im Stricken, Weißnähen und Häckeln er-
theilt Unterricht die

verw. Wolf

im ehemaligen Gunderschen Garten.

Beim Glaser Lindner, Breslauer Gasse, ist
oben vornheraus eine Stube mit Alkove zu
vermietten und zum 15. April zu beziehen.

Bei Grösch in der katholischen Kirchgasse
ist das Quartier im Oberstock mit dem nö-
thigen Zubehör im Ganzen zu vermietten und
zum 1. April zu beziehen.

Beim Schuhmacher Sabisch ist oben vorn-
heraus eine Stube mit Alkove nebst Zubehör
zu vermietten und den 1. März zu beziehen.

Beim Färber Böhm ist ein Pferdestall zu
vermietten.

Getreide-Preise der Städte Münsterberg, Breslau, Frankenstein und Glas.

Münsterberg, den 19. Feb. 1848.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	2 Rtl. 7 Sgr. 2	Rtl. 5 Sgr. 2	Rtl. 2 Sgr.
Roggen	1 : 25 : 1	: 24 : 1	: 22 :
Gerste	1 : 15 : 1	: 14 : 1	: 13 :
Hafer	— : 26 : —	: 25 : —	: 24 :

Breslau, den 22. Feb. 1848.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
w. Weizen	2 Rtl. 8 Sgr. 2	Rtl. 4 Sgr. 1	Rtl. 27 Sgr.
g. " "	2 : 7 : 2	— : — : 1	: 25 :
Roggen	1 : 22 : 1	: 17 : 1	: 12 :
Gerste	1 : 20 : 1	: 16 : 1	: 12 :
Hafer	— : 29 : —	: 26 : —	: 22 :
Raps	3 : 5 : 2	: 29 : 2	: 27 :

Frankenstein, den 23. Feb. 1848.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	2 Rtl. 7 Sgr. 2	Rtl. 6 Sgr. 2	Rtl. 2 Sgr.
Roggen	1 : 26 : 1	: 24 : 1	: 18 :
Gerste	1 : 17 : 1	: 16 : 1	: 15 :
Hafer	— : 26 : —	: 24 : —	: 24 :

Glas, den 22. Feb. 1848.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	2 Rtl. 10 Sgr. 2	Rtl. 7 Sgr. 2	Rtl. 2 Sgr.
Roggen	1 : 25 : 1	: 22 : 1	: 20 :
Gerste	1 : 20 : 1	: 18 : 1	: 15 :
Hafer	— : 26 : —	: 24 : —	: 22 :

Insertionen für dieses Blatt werden bis Mittwoch angenommen.